

birdingtours Reisebericht



Reise: ZYPERN <i>Endemiten und Aphrodite</i>	Reiseleiter: Tobias Epple
Datum: 12.04.2025 - 19.04.2025	Teilnehmerzahl: 7
Unterkunft: Queen's Bay Hotel Paphos	



Mit über 130 Vogelarten werden unsere Erwartungen voll erfüllt. Zudem haben wir nahezu durchgehend angenehmes Wetter. Die endemischen Arten- und Unterarten sind schön zu sehen. Auch ein paar „Zypern-Momente“ gibt es bei den durchziehenden Arten, z. B. überfliegende Trupps von Purpurreiher, Sichler oder Bienenfresser sowie Kurzzeihenlerchen - und mit ZWERGTEICHHUHN, Doppelschnepfe, Zwergsumpfhuhn und Halbringschnäpper auch erhoffte Seltenheiten.

Das reichhaltige und gute Essen im Hotel und bei unserem ehemaligen Busfahrer Yiannis tragen zum Urlaubserlebnis bei.

Erster Tag: 12. April 2025

An unserem Ankunftstag nutzen wir die wenigen Stunden Tageslicht noch zu Beobachtungen bei Agia Varvara. Dadurch unterbrechen wir die etwa zweistündige Fahrt zu unserem direkt an der Südküste gelegenen Hotel in Paphos. In dem Flusstal liegen mehrere Versickerungsteiche mit unterschiedlichem Wasserstand, die ein Magnet für die Zugvögel darstellen. Ein in Europa seltenes Zwergteichhuhn aus Afrika hält sich hier seit längerer Zeit auf und hat einen Besucherstrom in das kleine Gebiet ausgelöst. Wir sind in den Abendstunden jedoch nahezu die einzigen Birder und können die Beobachtungen im besten Licht genießen. Was sich uns bietet, ist kaum zu toppen! Das Zwergteichhuhn zeigt sich bestens und mit ihm gleich mehrere Tüpfel- und Kleine Sumpfhühner, während Rötel-, Rauch-, Mehl- und Uferschwalben zum Trinken kommen und der Häherkuckuck rufend direkt an uns vorbeifliegt.

Höhepunkte: Zwergteichhuhn, Tüpfel- und Kleines Sumpfhuhn, Häherkuckuck, Alpensegler



Zweiter Tag: 13. April 2025

Heute erkunden wir die Gebiete um Paphos und versuchen die ersten der Zielarten gut zu sehen. Am landschaftlich schön eingebetteten Mavrokolympo Stausee, der allerdings gerade kein Wasser hat, haben wir das Glück die Schuppengrasmücke und den Zypernschmätzer hervorragend zu sehen. Ein Habichtsadler fliegt zeitweise mit den lokalen Adlerbussarden an den Hängen während Chukarhühner zu hören sind. Auch einige Zugvögel lassen sich mit Eisvogel, Baumpieper, Kurzzeihenlerche, Halsband- und Trauerschnäpper, Balkansteinschmätzer, Braunkehlchen und Dorngrasmücke sehen. Im Ezouza-Tal und an den Teichen bei Agi Varvara sowie am 'Aspro'-Dam können wir weitere Durchzügler feststellen - ebenso im weitläufigen Kulturland an der Küste bei Mandria. Beeindruckend vor allem die zahlenstarken Trupps durchziehender Kurzzeihenlerchen. Besonders an den Teichen bei Agia Varvara geben sich die besonderen Arten erneut die Klinke in die Hand: Bei den ganzen Sumpfhühnern will der Rallenreiher nicht hinten anstehen und zeigt sich ebenso nah wie die seltene Doppelschnepfe, während Schilf-, Teich- und Drosselrohrsänger sowie Blassspötter durch Schilf und Gebüsch huschen!

Höhepunkte: Schuppengrasmücke, Zypernsteinschmätzer, Halsbandfrankolin, Zwergteichhuhn, Zwerg-, Tüpfel- und Kleines Sumpfhuhn, Doppelschnepfe, Habichtsadler, Häherkuckuck, Kurzzeihenlerche, Rotkopfwürger



Dritter Tag: 14. April 2025

Rund um Paphos gibt es gleich mehrere Gebiete zur Vogelbeobachtung. Nicht zuletzt ist die Halbinsel mit den UNESCO Weltkulturerbe Mosaiken ein bekannter Magnet für Zugvögel, die an der in diesem Bereich sonst sehr verbauten Südküste Rast machen. Heute haben sich dort einige Durchzügler eingefunden: Vor allem die Grasmücken, darunter Balkanbart- und Masken-, machen durch Artenreichtum auf sich aufmerksam. Auch Rotkehl-, Baum- und Brachpieper, verschiedene Schafstelzen-(Unter)arten, Kurzzeihenlerche, Braunkehlchen, Steinschmätzer, Rotkopfwürger, Halsband- und Trauerschnäpper, Sperber und aktiv ziehende Purpurreiher sind zu erwähnen. Mittagessen in einem kleinen, versteckten Restaurant in Paphos, wo über unserem Tisch die Rauchschnäpper brüten.

Den Nachmittag sind wir im ‚Anarita Park‘ beim ‚Aspro‘-Dam und erneut auf den Feldern an der Küste bei Mandria. Unsere erste Blauracke und Wiedehopf erfreuen uns neben verschiedenen Durchzüglern, unter denen ein Steinrötel hervorzuheben ist, besonders. In vielen Gebieten werden wir vom Gesang des Seiden- und Cistensängers begleitet und können Palm- neben Turtel- und Türkentaube studieren.

Höhepunkte: Adlerbussard, Triel, Blauracke, Steinrötel, Grasmücken-Palette, Ortolan



Vierter Tag: 15. April 2025

Wir widmen uns - schon durch ihre geographische Lage nicht überraschend - der für durchziehende Vogelarten sehr interessanten Akrotiri-Halbinsel. Auf der Halbinsel besuchen wir mit der Lady's Mile, Bishops Pool, Salzsee und Akrotiri-Marsh die klassischen Vogelbeobachtungsgebiete der Region. Wir sind zum Mittagessen - eine Überraschung für die Gruppe - bei unserem langjährigen Fahrer Yiannis eingeladen: Unglaubliche Gastfreundschaft und das leckerste, zypriotische Essen der Woche! Wir erfahren nebenbei viel Wissenswertes über Land und Leute. Heute sind in nahezu jeder Ansammlung von Büschen ,schwarz-weiße' Fliegenschnäpper zu sehen. Dank unserer Mühen finden wir zwischen den Halsband- und Trauerschnäppern nahe des Bishops Pool einen Halbringschnäpper! An der Lady's Mile beeindruckt die nah zu sehenden Rosaflamingos, einige Limikolen und Reiher ...

In der Akrotiri Marsh begeistert uns eine große Vogelvielfalt, u. a. die verschiedenen Enten-, Reiher- und Limikolenarten. Ein noch vor Tagen gemeldetes Kaptäubchen können wir trotz Suche nicht entdecken. Besonders die Beobachtungsbedingungen begeistern in diesem gut zugänglichen Schutzgebiet.

Höhepunkte: Halbringschnäpper, Blassspötter, Reiher-Palette, Sichler, Moorente, Teichwasserläufer, Sichelstrandläufer



Fünfter Tag: 16. April 2025

Die Akamas-Halbinsel steht auf dem Programm. Beim Bad der Aphrodite und dem schönen Weg entlang der Steilküste sind auch einige Vogelarten zu sehen. Hervorragende Beobachtungen von unter anderem Blassspötter und Zypernschmätzer sowie einer singenden Nachtigall. Bienenfresser und ein Rötelfalke überfliegen uns auf ihrem Zug nach Norden - und in den Büschen sind erneut die schwarz-weißen Fliegenschnäpper auffällig.

Das malerisch gelegene Restaurant mit Terrasse und Blick auf das azurblaue Meer sowie die heißen Tagestemperaturen machen Lust auf ein abendliches Bad in der geschützten Bucht des Hotels, was auch einige wahrnehmen.

Doch zuvor beobachten wir noch bei der Agios Minas Kapelle im lichten Wald und offenen Gelände. Nach längerer Suche ist dort schließlich auch der Grauortolan zu finden - ein schönes, singendes Männchen. Auf der Rückfahrt sehen wir bei Andrilakou mehrere Blauracken, Weidensperlinge und Turteltauben. Die am Tag rufende Zypernzergohreule lässt sich trotz unserer Bemühungen nicht entdecken. So ziehen wir nach dem leckeren Abendessen nochmals los und sehen zu guter Letzt die Zypernzergohreule im Schein der Straßenbeleuchtung mehrfach frei - zeitweise zu zweit kuschelnd - auf einer Leitung sitzen.

Höhepunkte: Zypernzergohreule, Grauortolan, Zypernsteinschmätzer, Blauracke, Blassspötter, Weidensperling, Bienenfresser-Zug



Sechster Tag: 17. April 2025

Die Fahrt ins Troodos-Gebirge steht auf dem Programm - Yiannis begleitet uns mit seiner Ortskenntnis und Geschichten zu Land & Leute. Hier sind die Ziel- vor allem Unterarten - und zwar die endemischen bei Eichelhäher, Tannenmeise, Gartenbaumläufer und Fichtenkreuzschnabel. Diesmal gelingt es uns mit viel Geduld, alle zu sehen - besonders der X-schnabel lässt lange auf sich warten. Die Tannenmeisen dagegen singen und wuseln um uns herum - und auch Eichelhäher und Gartenbaumläufer sind im kargen, steinigen Gelände mit jedoch imposanten Aleppo-Kiefern präsent. Eine Extra-Show bieten Maskenwürger und Zypernschmätzer. Auf der Fahrt von und zum höchsten Punkt der Insel sehen wir Adlerbussarde fliegen sowie immer wieder Zypernsteinschmätzer die Straße kreuzen. Mittagspause machen wir im malerisch am Bach gelegenen Restaurant unter Platanen und Zedern und lassen uns die Spezialität 'Forelle' gut schmecken. Auf der Fahrt zurück zur Südküste gibt es mehrere Stopps für verschiedene, noch blühende Orchideenarten. Bei kurzen Exkursionsgängen im Flusstal lassen sich noch einige Durchzügler sehen - und die gefährliche Levanteotter zum Glück nur kurz.

Höhepunkte: Endemiten, Orchideen, Maskenwürger XXL



Siebter Tag: 18. April 2025

Heute vertiefen wir etwas die Beobachtungen um Paphos und lassen uns mit der ein oder anderen Art Zeit zum ausgiebig Studieren und Fotografieren. So besuchen wir nochmals den Mavrokolympos Stausee, die Teiche bei Agia Varvara und das Kulturland an der Küste bei Mandria. An unserem letzten vollen Tag gibt's mehrere ‚Zypern-Momente‘, d. h. Ansammlungen von Durchzüglern, zu bestaunen. So sind bei Agia Varvara erneut die Rallen zu sehen - unterstützt von Zwergdommel und Doppelschnepfe! An der Küste bei Mandria zeigen sich zwei prächtige Wüstenregenpfeifer am Strand, während sich auf einem Acker verschiedene Schafstelzen- und Steinschmätzer-Arten, Rotkehlpieper, Kurzzechenlerchen und Rotflügelbrachschwalben tummeln.

Am Mavrokolympus Stausee können wir uns gebührend von den Endemiten Zypernsteinschmätzer und Schuppengrasmücke verabschieden - letztere sogar mit Jungvögeln. Zu guter Letzt sind wir etwas früher am Hotel und können die verbleibende Zeit bis zum Abendessen noch am Pool oder im Meer verbringen.

Höhepunkte: Schuppengrasmücke mit flüggen Jungvögeln, erneute Rallen-Rallye mit Doppelschnepfe, Zwergdommel frei zu sehen, Wüstenregenpfeifer, Steinschmätzer-Sammelsurium mit Brachschwalben und Rotkehlpiepern/Kurzzeihenlerchen auf einem Acker



Achter Tag: 19. April 2025



Wir starten ein letztes Mal zur gewohnten Zeit - das heißt mit gepackten Koffern geht es nach dem Frühstück Richtung Flughafen Larnaka. Nach kurzem Stopp im lokalen Supermarkt für Tagesverpflegung und Einkauf von zyprischen Mitbringseln fahren wir zum Oroklini See.

Am mit Schilf bewachsenen Nordteil und dem eher salzigen Südteil gibt es von den beiden Vogelbeobachtungshütten aus tatsächlich nochmal neue Vogelarten für unsere Liste zu sehen, z. B. Brandgans und Kolbenente. Die restliche Zeit bis zum Check-In birden wir noch entspannt am Strand und den Lagunen nahe des Flughafens - auch hier gibt's mit Brillengrasmücke, Graureiher und Regenbrachvogel noch neue Listenarten. Ein letztes gemeinsames Mittagessen gibt's in einem malerisch direkt am Meer gelegenen Restaurant.

Höhepunkte: Brillengrasmücke, Moorente, Kolbenente, Häherkuckuck, Halsbandfrankolin

Wir verabschieden uns aus dem warmen Zypern und machen uns mit mehr als einem weinenden Auge auf ins kalte Mitteleuropa. Auf zur nächsten birdingtour!



Artenliste:

Haubentaucher
Zwergtaucher
Krähenscharbe
Graureiher
Purpureiher
Seidenreiher
Nachtreiher
Rallenreiher
Kuhreiher
Zwergdommel
Sichler
Rosaflamingo
Brandgans
Knäkente
Krickente
Stockente
Löffelente
Kolbenente
Moorente
Habichtsadler
Adlerbussard

Rohrweihe
Sperber
Turmfalke
Rötelfalke
Wanderfalke
Chukarhuhn
Halsbandfrankolin
Wasserralle
Kleines Sumpfhuhn
Zwergsumpfhuhn
Tüpfelsumpfhuhn
Blässhuhn
Zwergteichhuhn
Teichhuhn
Stelzenläufer
Triel
Rotflügel-Brachschwalbe
Sandregenpfeifer
Seeregenpfeifer
Wüstenregenpfeifer
Spornkiebitz

Alpenstrandläufer
Sichelstrandläufer
Zwergstrandläufer
Bruchwasserläufer
Waldwasserläufer
Flussuferläufer
Dunkler Wasserläufer
Teichwasserläufer
Rotschenkel
Grünschenkel
Kampfläufer
Regenbrachvogel
Uferschnepfe
Bekassine
Doppelschnepfe
Mittelmeermöwe
Heringsmöwe
Ringeltaube
Straßentaube
Türkentaube
Palmtaube

Turteltaube
Kuckuck
Häherkuckuck
Steinkauz
Zypern-Zwergohreule
Alpensegler
Fahlsegler
Mauersegler
Eisvogel
Bienenfresser
Blauracke
Wiedehopf
Haubenlerche
Kurzzeilenlerche
Heidelerche
Rauchschwalbe
Mehlschwalbe
Rötelschwalbe
Uferschwalbe
Rotkehlpieper
Maskenschafstelze
Thunbergschafstelze
Rumänische Schafstelze
Wiesenschafstelze
Bachstelze
Gebirgsstelze
Nachtigall
Braunkehlchen
Gartenrotschwanz
Steinschmätzer
Balkansteinschmätzer
Isabellsteinschmätzer
Zypernsteinschmätzer
Steinrötel
Amsel
Zistensänger
Seidensänger
Blasspötter
Schilfrohrsänger
Teichrohrsänger
Drosselrohrsänger
Brillengrasmücke
Schuppengrasmücke
Klappergrasmücke
Balkanbartgrasmücke
Mönchsgrasmücke

Maskengrasmücke
Samtkopfgrasmücke
Waldlaubsänger
Balkanlaubsänger
Halsbandschnäpper
Trauerschnäpper
Halbringschnäpper
Grauschnäpper
Kohlmeise
Tannenmeise
Gartenbaumläufer
Neuntöter
Maskenwürger
Rotkopfwürger
Dohle
Eichelhäher
Elster
Nebelkrähe
Star
Haussperling
Weidensperling
Buchfink
Girrlitz
Bluthänfling
Fichtenkreuzschnabel
Grünling
Stieglitz
Grauammer
Ortolan
Grauortolan

